



Vorsitz	Anton Burger, Einwohnerratspräsident (CVP)
Protokoll	Stefan Wagner, Gemeindeschreiber II
Präsenz	35 Mitglieder
Entschuldigungen	Paul Bitschnau (SP) Bruno Graf (SP) Maja Haus (SP) Werner Rupp (SVP) Pascal Schlegel (SVP)
Versand	13. Oktober 2016
Genehmigung	Dieses Protokoll gilt gemäss § 26 der Gemeindeordnung als genehmigt, wenn nicht bis zum 07. Dezember 2016 Abänderungen oder Ergänzungen beim Büro des Einwohnerrates schriftlich verlangt werden.

Anton Burger, Einwohnerratspräsident (CVP), eröffnet die 241. Sitzung des Einwohnerrates und heisst die Mitglieder des Einwohnerrates, des Gemeinderates, die anwesenden Gäste und die Pressevertreter willkommen.

Traktandenliste

- | | | |
|----|---------|--|
| | | Inpflichtnahme von Ligia Vogt (SP) als Mitglied des Einwohnerrates |
| 1 | | Mitteilungen des Einwohnerratspräsidenten |
| 2 | 2016.22 | Kreditabrechnung Treffpunkt Integration, Pilotphase I und II; Genehmigung |
| 3 | 2016.26 | Kreditabrechnung Erschliessung Kunzareal; Genehmigung |
| 4 | 2016.21 | Kreditabrechnung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umsetzung Massnahmen; Genehmigung |
| 5 | 2016.25 | Kreditabrechnung Projektierung Schulraumplanung; Genehmigung |
| 6 | 2016.30 | Kreditabrechnung Gaswerkstrasse, Wasserleitungen, EW-Rohrblock und Kabelersatz; Genehmigung |
| 7 | | Gesuche um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes |
| 71 | 2016.16 | Familie Arslan, Türkei |
| 72 | 2016.17 | Familie Mitrovic, Serbien |
| 73 | 2016.18 | Neriman Korhan, Türkei |
| 74 | 2016.19 | Aurora Guerriero, Italien |
| 75 | 2016.20 | Yasemin Köseglu, Türkei |
| 76 | 2016.29 | Irinej Risteski, Mazedonien |
| 77 | 2016.32 | Familie Milosevic, Serbien |
| 78 | 2016.33 | Dugagjin Lleshaj, Kosovo |
| 8 | 2016.27 | Rechnung und Rechenschaftsbericht 2015; Genehmigung |
| 9 | 2016.24 | Verpflichtungskredit Städtebauliche Entwicklungsstudie Areal Chapf-Dohlenzelg; Genehmigung |
| 10 | 2016.31 | Antrag Teilrevision der Nutzungsplanung Arbeitszone „Rütönen“ |
| 11 | 2016.12 | Postulat SVP-Fraktion „Reduzierter Winterdienst“; Beantwortung |
| 12 | 2016.23 | Postulat Matthias Zehnder (SP) „Niederschwellige Plakatierungsmöglichkeiten“; Beantwortung |
| 13 | 2016.15 | Postulat Fredy Bolt (SP) betreffend Beteiligung der Kabelwerke Brugg an der Sanierung- und Erneuerung von Strassenabschnitten; Überweisung |
| 14 | | Beantwortung von gestellten Fragen |
| 15 | | Mitteilungen des Gemeinderates |
| 16 | | Neueingänge |

Inpflichtnahme von Ligia Vogt (SP) als Mitglied des Einwohnerrates

Anton Burger, Einwohnerratspräsident (CVP) nimmt gestützt auf die Bestimmungen des Geschäftsreglementes des Einwohnerrates für den Rest der Amtsperiode 2014/2017 in Pflicht:

- **Ligia Vogt (SP)**

1 Mitteilungen des Einwohnerratspräsidenten

Anton Burger, Einwohnerratspräsident (CVP):

Todesfall Paul Keller

Nach kurzer Krankheit ist am 25. Februar 2016 Paul Keller gestorben. Er wurde 95 Jahre alt. Er war vom 24. Juli 1961 bis 31. Dezember 1977 Mitglied des Gemeinderates. In dieser Zeit wechselte Windisch von der Gemeindeversammlung zum Einwohnerrat. Er war als aktiver, gradliniger Gemeinderat bekannt. Am 1. Januar 1978 hat er in den Einwohnerrat gewechselt, wo er Mitglied der SVP-Fraktion war. Am 31. Dezember 1985 hat er sich aus der Gemeindepolitik verabschiedet. Wir danken Paul Keller für sein grosses Engagement für die Gemeinde Windisch.

Gedenkminute Paul Keller

Rücktritt Marcel Mösch

Infolge Umzug nach Brugg ist Marcel Mösch aus dem Einwohnerrat zurückgetreten. Er hat 2011 die Nachfolge von Tonja Zürcher angetreten. Marcel Mösch war ein stiller Schaffer und hat sich speziell zu Themen in seinem Fachbereich Gesundheit geäussert. Stefan Wagner wird ihm die obligate Windischertasse überreichen.

Einweihung Lindenpark 22. Mai 2016

Am Sonntag, 22. Mai 2016 wurde der erweiterte und sanierte Lindenpark zusammen mit der Bevölkerung und den Trägergemeinden Windisch, Mülligen und Habsburg eingeweiht. Nach verschiedenen Abbruch-, Neubau- und Sanierungsetappen ist der neue Lindenpark fertiggestellt. Nach langer Planungs- und Bauzeit kann die Sanavita ein

grosses Vorhaben abschliessen. Wir hoffen, dass sich die Bewohner in den neuen Räumlichkeiten daheim fühlen.

Treffen mit Einwohnerrat Brugg

Leider liegt die definitive Terminbestätigung aus Brugg noch nicht vor. Voraussichtlich findet das Treffen am 15. September 2016 statt. Der Einwohnerrat wird informiert, sobald der Termin fixiert ist.

Stimmenzähler

Infolge Abwesenheit von Bruno Schmid amtet heute Bernhard Stüssi als Stimmenzähler.

Protokolle

Das Einwohnerratsbüro hat die Protokolle der Einwohnerratssitzungen vom 21., 28. Oktober 2015 und 20. Januar 2016 mit Korrekturen genehmigt.

Antrag Barbara Scheidegger (CVP) Verschiebung Traktandum 9

Barbara Scheidegger (CVP): Die CVP-Fraktion beantragt, das Traktandum „Verpflichtungskredit Städtebauliche Entwicklungsstudie Areal Chapf-Dohlenzelg“ auf den 22. Juni 2016 zu verschieben.

Marco Valetti (SVP): Gibt es eine Begründung?

Barbara Scheidegger (CVP): Wir sind noch im Gespräch mit anderen Fraktionen und nicht optimal vorbereitet. Infolge der Komplexität des Geschäftes benötigen wir eine Woche mehr für die Vorbereitungen.

Offene Abstimmung

Der Einwohnerrat fasst mit 20 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :

Das Traktandum „Verpflichtungskredit Städtebauliche Entwicklungsstudie Areal Chapf“ wird am 22. Juni 2016 beraten.

2 2016.22

Kreditabrechnung Treffpunkt Integration, Pilotphase I und II; Genehmigung

(Botschaft vom 11. April 2016)

Daniel Brassel, Sprecher FiGPK (EVP): Die FiGPK empfiehlt die Kreditabrechnung zu genehmigen.

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung

Barbara Scheidegger (CVP): Wir stimmen dieser Kreditabrechnung zu. Wir haben immer darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, dass Windisch bei der Integration eine Vorreiterrolle spielt. Ebenso wichtig ist, dass sich andere Gemeinden namhaft finanziell beteiligen, was teilweise der Fall ist.

Die Berichte belegen die Aktivitäten des Treffpunkts. Am Jugendfest besteht die Möglichkeit, am Stand des Treffpunkts bei Kaffee und Kuchen mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Ich finde dieses Vorhaben eine gute Sache.

Offene Abstimmungen

Der Einwohnerrat fasst mit 34 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :

Die Kreditabrechnung „Treffpunkt Integration, Pilotphase 1“ wird genehmigt.

Der Einwohnerrat fasst mit 34 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :

Die Kreditabrechnung „Treffpunkt Integration, Pilotphase 2“ wird genehmigt.

3 2016.26

Kreditabrechnung Erschliessung Kunzareal; Genehmigung

(Botschaft vom 4. April 2016)

Matthias Knecht, Sprecher FIGPK (FDP): Die FIGPK hat die Kreditabrechnung geprüft und im Bericht die Bereiche Spezialfinanzierungen und Gemeinde getrennt. Der Anteil der Gemeinde ist leicht höher, dies ist auf die Altlasten zurückzuführen. Wir empfehlen die Abrechnung zu genehmigen und erwarten, dass die Abrechnung über die Rückstellung von Fr. 18'400.00 unaufgefordert nachgereicht wird.

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung

Marc Keller (CVP): Die CVP-Fraktion dankt den beteiligten Personen für die geleistete Arbeit. Eine Kreditunterschreitung von 30.8% ist erfreulich. Die Abweichungen sind gut begründet, ein herzliches Danke an Roman Zbinden.

Offen, im wahrsten Sinne des Wortes, bleibt die Busbarriere. Diese hat von Beginn an Probleme verursacht. Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass die Fernbedienung anfänglich nicht funktioniert hat. Die Buschauffeure mussten bei jeder Witterung aussteigen und die Barriere von Hand bedienen. Verspätungen und Reklamationen der Fahrgäste waren die Folge. Schlussendlich wurde die Busbarriere einfach nicht mehr geschlossen. Dies ist nicht die Lösung, die Barriere hat Fr. 30'685.70 gekostet. Wir bitten dafür zu sorgen, dass die Barriere ihre Funktion erfüllt.

Rosi Magon, Vizeammann (SP): Die Verkehrskommission hat sich mehrmals mit dieser Situation auseinandergesetzt. Diese basiert auf den Wünschen der Anwohner und berücksichtigt die Situation der Postautos. Die Schranke wird offen gelassen, gleichzeitig wurde ein Parkverbot verfügt, damit der Bus freie Fahrt hat. Wir haben vereinbart, dass die Situation beobachtet wird, Meldungen haben wir keine mehr erhalten. Wir beobachten die Situation weiterhin.

Andrea Höbel (CVP): Die Schranke wurde errichtet, damit die Anwohner aus dem Kunz-Areal nicht über die Spitzmattstrasse fahren. Ich werde die Situation weiter beobachten.

Offene Abstimmung

Der Einwohnerrat fasst mit 34 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :

Die Kreditabrechnung „Erschliessung Kunzareal“ wird genehmigt.

4 2016.21

**Kreditabrechnung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umsetzung
Massnahmen; Genehmigung**

(Botschaft vom 4. April 2016)

Fredy Bolt, Sprecher FiGPK (SP): Die FiGPK empfiehlt die Annahme der Kreditabrechnung.

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung

Keine Diskussion.

Offene Abstimmung

Der Einwohnerrat fasst mit 34 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :

Die Kreditabrechnung „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ wird genehmigt.

5 2016.25

Kreditabrechnung Projektierung Schulraumplanung; Genehmigung

(Botschaft vom 11. April 2016)

Fredy Bolt, Sprecher FiGPK (SP): Wir empfehlen, dieses umfangreiche Werk zu genehmigen.

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung

Algimantas Gegeckas (CVP): Wir folgen der Empfehlung der FiGPK.

Robert Kamer (FDP): Das Projekt wurde innerhalb eines Jahres abgeschlossen, ein positives Beispiel. Beim letzten Traktandum dauerte es bis zur Abrechnung 5 ½ Jahre.

Offene Abstimmung

Der Einwohnerrat fasst mit 33 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :

Die Kreditabrechnung „Projektierung Schulraumplanung“ wird genehmigt.

6 2016.30

Kreditabrechnung Gaswerkstrasse, Wasserleitungen, EW-Rohrblock und Kabelersatz; Genehmigung

(Botschaft vom 18. April 2016)

Matthias Knecht, Sprecher FiGPK (FDP): Die FiGPK empfiehlt die Genehmigung und erwartet unaufgefordert die Abrechnung über die Rückstellungen von Fr. 40'000.00.

Detailberatung

Algimantas Gegeckas (CVP): Die Einhaltung der Termine und Kosten ist erfreulich. Wir stimmen der Abrechnung zu.

Offene Abstimmung

Der Einwohnerrat fasst mit 34 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :

Die Kreditabrechnung „Kreditabrechnung Gaswerkstrasse, Wasserleitungen, EW-Rohrblock und Kabelersatz“ wird genehmigt.

7 Gesuche um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes

71 2016.16

Erol und Aynur Arslan, Türkei

(Botschaft vom 04. April 2016)

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung

Keine Diskussion.

Der Einwohnerrat fasst mit 32 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :

Erol und Aynur Arslan und ihren Kindern Nidanur und Eray wird das Gemeindebürgerrecht von Windisch zugesichert.

72 2016.17

Ivan und Daliborka Mitrovic, Serbien

(Botschaft vom 04. April 2016)

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung

Keine Diskussion.

Der Einwohnerrat fasst mit 33 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :

Ivan und Daliborka Mitrovic und ihrer Tochter Andjela wird das Gemeindebürgerrecht von Windisch zugesichert.

- 73 2016.18
Neriman Korhan, Türkei
(Botschaft vom 4. April 2016)

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung
Keine Diskussion.

Der Einwohnerrat fasst mit 32 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :
Neriman Korhan wird das Gemeindebürgerrecht von Windisch zugesichert.

- 74 2016.19
Aurora Guerriero, Italien
(Botschaft vom 04. April 2016)

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung
Keine Diskussion.

Der Einwohnerrat fasst mit 30 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :
Aurora Guerriero wird das Gemeindebürgerrecht von Windisch zugesichert.

- 75 2016.20
Yasemin Köseglu, Türkei
(Botschaft vom 4. April 2016)

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung
Keine Diskussion.

Der Einwohnerrat fasst mit 33 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :

Yasemin Köseglu wird das Gemeindebürgerrecht von Windisch zugesichert.

76 2016.29

Irinej Risteski, Mazedonien

(Botschaft vom 2. Mai 2016)

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung

Keine Diskussion.

Der Einwohnerrat fasst mit 30 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :

Irinej Risteski wird das Gemeindebürgerrecht von Windisch zugesichert.

77 2016.32

Sladan und Jelica Milosevic, Serbien

(Botschaft vom 2. Mai 2016)

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung

Keine Diskussion.

Der Einwohnerrat fasst mit 32 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :

Sladan und Jelica Milosevic und ihren Kindern Milos und Andrijana wird das Gemeindebürgerrecht von Windisch zugesichert.

78 2016.33
Dugagjin Lleshaj
(Botschaft vom 2. Mai 2016)

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung

Keine Diskussion.

Der Einwohnerrat fasst mit 33 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :

Dugagjin Lleshaj wird das Gemeindebürgerrecht von Windisch zugesichert.

8 2016.27

Rechnung und Rechenschaftsbericht 2015; Genehmigung

Heidi Ammon, Gemeindeammann (SVP): „Spitze“ war das Jahresthema 2015 von Windisch. Der Jahresabschluss hat sich diesem angepasst und weist ein Spitzenresultat aus.

Der Rechnungsabschluss zeigt klare, starke Spuren. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von knapp Fr. 400'000.00, die Rechnung weist einen Ertragsüberschuss von knapp 3 Mio. Franken aus. Dazu beigetragen haben vor allem der hohe Selbstfinanzierungsgrad von 4.8 Mio. Franken und die Nettoinvestitionen von rund Fr. 800'000.00. Die Verschuldung hat um 4 Mio. Franken auf 16.2 Mio. Franken abgenommen. Aus der betrieblichen Tätigkeit resultiert ein Gewinn von 2.5 Mio. Franken, 3 Mio. besser als budgetiert. Es gilt zu beachten, dass rund 1.7 Mio. Franken aus dem Finanz- und Lastenausgleich das gute Ergebnis mitbeeinflusst haben. 1.2 Mio. stammen aus dem interkantonalen Finanzausgleich, Fr. 600'000.00 aus der Spitalfinanzierung. Die ausserordentlich tiefen Zinssätze haben das Ergebnis ebenfalls positiv beeinflusst.

Der ausführliche Rechnungsbericht und die Begründungen helfen die Abweichungen nach zu vollziehen. Der Rechenschaftsbericht informiert konzentriert über das vielseitige Wirken. Ich hoffe, dass Sie ebenfalls auf ein zufriedenes, gutes 2015 zurückblicken können.

Ich möchte nicht nur zurückblicken. Es gilt vorzuschauen, was im Bereich Finanzen auf uns zukommt. Wir werden kurz die wichtigsten Grafiken aus dem aktuellen Finanzplan präsentieren. Zu beachten ist, dass wir 2017 ohne Finanz- und Lastenausgleich gerechnet haben, ab 2018 erwarten wir unter den heute bekannten Parametern wieder Finanz- und Lastenausgleich. Die Schulraumplanung mit den wahrscheinlichen Investitionen in den Schulanlagen Chapf und Dohlenzelg von 27.8 Mio. Franken ist in die Finanzplanung eingeflossen.

Präsentation Grafiken Finanzplan

Der Handlungsspielraum ist und bleibt sehr eng. Trotzdem ist sich der Gemeinderat bewusst, dass ein weiteres Aufschieben von Investitionen, über einen längeren Zeitraum betrachtet, nicht tragbar und noch weniger verantwortbar ist. Nach einer Benchmark sollte eine Gemeinde in der Grössenordnung von Windisch jährlich 4 bis 5 Mio. Franken investieren können, ohne in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten. Wenn unsere Gemeinde attraktiv bleiben will, müssen wir investieren. Wir werden eine für uns tragbare Grenze ausloten und einen gangbaren Weg suchen müssen.

Der Gemeinderat wird beim Budget 2017 keine Steuerfussdebatte führen und keine Erhöhung beantragen. Wir benötigen präzisere Angaben, so zur Höhe des Finanz- und Lastenausgleichs und der Investitionen aus der Schulraumplanung. Erst nach Vorlage dieser Fakten werden wir abwägen, ob wir eine Refinanzierungs-Debatte führen und ob eine Steuerfusserhöhung nötig ist. Als finanzschwache Gemeinde wird es für uns über Jahre nicht möglich sein, grosszügig zu planen und noch weniger zu denken. Es ist sehr wichtig, sorgfältig mit den finanziellen Mitteln umzugehen, wir wollen aber den nachfolgenden Generationen auch keinen Investitionsstau hinterlassen. Bei den anstehenden Investitionen können wir vom tiefen Zinsumfeld profitieren. Dabei muss uns bewusst sein, dass bei einem Anstieg der Zinssätze entsprechende Massnahmen, Steuerfusserhöhung oder Drosselung der Investitionen, notwendig sind. Es gilt ein klares Zeichen zu setzen, dass wir an die Zukunft und die Entwicklung von Windisch glauben und die Wirtschaft im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen.

Ich hoffe, dass wir mit einer guten Kommunikation für die nahe und weitere Zukunft einen tragbaren und machbaren Konsens finden. Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat den Rechenschaftsbericht 2015 zur Kenntnis zu nehmen und die Rechnung 2015 zu genehmigen.

Daniel Brassel, Sprecher FiGPK (EVP): Die Rechnung 2015 wurde durch die Revisionsstelle thv und die FiGPK geprüft. Die thv hat erstmals die Bilanz- und Erfolgsrechnung aus finanztechnischer Sicht geprüft. Im umfangreichen, aussagekräftigen Bericht wird die kompetente Rechnungsführung gelobt.

Die FiGPK hat sich vor allem auf die Aspekte Finanzpolitik und Geschäftsprüfung konzentriert. Die Prüfung ergab keinerlei Mängel. Alle Budgetabweichungen konnten begründet werden. Die laufenden Verpflichtungskredite werden streng kontrolliert. Im Zeitpunkt der Rechnungsprüfung waren keine grösseren negativen Abweichungen erkennbar. Die Erkenntnisse und Empfehlungen sind in unserem Bericht festgehalten. Die Budgetdisziplin der Verwaltung war auch 2015 sehr hoch. Die Abweichungen gegenüber dem Budget lagen weit unter einem Prozent, ein Top-Wert! Erfreulicherweise ist auf der Ertragsseite eine Abweichung von 12% zu verzeichnen. Die Rechnung 2015 hat um 3.4 Mio. Franken besser abgeschlossen als budgetiert.

Es stellen sich zwei Fragen: Wurde zu ungenau budgetiert? Die Antwort lautet: Nein. Bei den Einnahmen wurde eine positive Entwicklung erwartet, jedoch nicht in dieser Grössenordnung. Können wir nun jedes Jahr und nachhaltig mit einem solchen Mehrertrag rechnen? Berücksichtigen wir die Steuererträge und Buchgewinne, bleiben nachhaltige Mehreinnahmen von ca. Fr. 500'000.00 bis 1'000'000.00. Die nächsten Jahre werden zeigen, ob sich dies bewahrheitet. Das Ergebnis hat sich positiv auf die Finanzlage ausgewirkt, die Schulden konnten um 4 Mio. Franken auf 16 Mio. reduziert werden. Die zukünftigen Belastungen, allen voran die Schulraumplanung, erfordern weiterhin einen sorgfältigen Umgang mit unseren Finanzen. Windisch ist sich dies gewohnt. Wir sind zuversichtlich, dass sich die Anstrengungen aus Politik und Verwaltung nachhaltig auf die finanzielle Situation auswirken werden. Die FiGPK bedankt sich bei der Verwaltung und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit. Heidi Ammon und Marco Wächter gaben der thv und der FiGPK jederzeit und umfassend Antwort, dafür ein spezieller Dank. Die FiGPK freut sich, wenn sie nächstes Jahr einen ähnlichen Rechnungsbericht erstellen kann. Gestützt auf den Revisionsbericht der thv und die eigene Prüfung empfehlen wir die Genehmigung der Rechnung 2015.

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung

Philipp Umbricht (FDP): Es ist Sommer und traditionsgemäss steht die Rechnung auf der Traktandenliste. Ich beginne mit den Danksagungen, vor allem an Marco Wächter und seine Mitarbeiterinnen. Die thv schreibt in ihrem Bericht: „Aufgrund der von uns gewonnenen Erkenntnisse stellen wir fest, dass die Rechnung der Einwohnergemeinde Windisch sehr sauber und kompetent geführt wird“ und „Als Wirtschaftsprüfer im Auftrag des Gemeinderates haben wir einen guten Eindruck von der Einwohnergemeinde Windisch erhalten. Die Rechnung wird sehr verantwortungsvoll und genau geführt.“ Eine sauber geführte Rechnung ist die Grundlage für eine verlässliche Zukunftsplanung. Ich danke den Angestellten und dem Gemeinderat für die Budgetdisziplin. Wie bereits erwähnt, sind die Abweichungen extrem klein. Dies belegt, dass die Ausgaben auf ihre Notwendigkeit überprüft werden. Besten Dank auch an die FiGPK für den sehr fundierten Bericht.

Der Abschluss 2015 ist sehr positiv ausgefallen und wir hoffen, dass dies auch in Zukunft so sein wird. Wir haben aber auch gehört, dass wir mit den Mitteln weiterhin sorgfältig und sparsam umgehen müssen. Das Ergebnis der Rechnung beweist, dass die Mitarbeitenden und der Gemeinderat sparsam mit dem Geld umgehen. Ob dies der Einwohnerrat ebenfalls kann, werden die Investitionsentscheide zeigen.

Heidi Ammon hat aufgezeigt, was eine Gemeinde unserer Grössenordnung pro Jahr investieren müsste. Es gibt andere Benchmarkzahlen die als Grundlage dienen könnten, zum Beispiel die Verschuldung von Windisch. Beim Vergleich mit einer durchschnittlichen aargauischen Gemeinde wären wir wohl ziemlich am Schluss. Es wartet viel Arbeit auf uns und ein sorgfältiger Umgang mit den Mitteln ist Pflicht.

Pia Stammler Desteffani (SP): Wir freuen uns über den überraschend grossen Überschuss. Einmal mehr haben nicht kalkulierbare Faktoren dazu beigetragen. Trotzdem hoffen wir bei den deutlich höheren Steuereinnahmen auf eine gewisse Nachhaltigkeit, damit auch in Zukunft eine positive Rechnung vorliegt. Wir attestieren dem Gemeinderat und der Verwaltung einen sorgfältigen Umgang mit den Finanzen und eine sehr hohe Budgettreue. Das grosse Kostenbewusstsein und die internen Kontrollinstrumente haben ebenfalls zum positiven Abschluss beigetragen. Wir danken der FiGPK für die sorgfältige Arbeit und die konsequente Kontrolle. Die guten bis sehr guten Ergebnisse der Spezialfinanzierungen nehmen wir mit Genugtuung zur Kenntnis. Das Referendum gegen den Finanzausgleich kommt zustande und wird die Umsetzung verzögern. Wir hoffen, dass das Volk diesem wichtigen Steuerungsinstrument zustimmt, um die Un-

gleichheiten bei der Steuerkraft und beim teilweise absurden Steuerwettbewerb auszugleichen. Ich danke Heidi Ammon ganz herzlich für ihren Einsatz in der IG für einen fairen Lastenausgleich. Wir danken dem Gemeinderat und der Verwaltung für die sorgfältige Arbeit. Wir stimmen der Rechnung 2015 zu.

Marc Keller (CVP): Die CVP-Fraktion freut sich ebenfalls über das Ergebnis. Die Neuzuzüger lassen den Steuerertrag ansteigen. Bedingt durch geringere Investitionen konnten 2015 die Schulden reduziert werden. Zu denken gibt, dass bereits 2014 verschobene Investitionen auch 2015 verschoben wurden. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben, in den nächsten Jahren wird einiges auf uns zukommen. Wir danken dem Gemeinderat und der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Der Abteilung Finanzen unter der Leitung von Marco Wächter danken wir für die detaillierte Rechnungslegung und den ausführlichen Bericht. Ein Dank an die FiGPK für die seriöse Rechnungsprüfung und den ausführlichen Bericht. Der Rechenschaftsbericht widerspiegelt die Geschäfte, die den Gemeinderat, die Verwaltung und weitere Beteiligte letztes Jahr beschäftigt haben. Wir stimmen der Rechnung 2015 zu.

Christian Locher (SVP): Wir stimmen der Rechnung ebenfalls zu. Eine Anmerkung zu den Nachtragskrediten. Wir sind überzeugt, dass in Zukunft mehr Nachtragskredite notwendig sind, da wir in der Vergangenheit vieles nicht gemacht haben. Ein herzliches Merci an alle Beteiligten für die geleistete Arbeit.

Karin Hefti (FDP): Besten Dank für die Einblicke in den Finanzplan. Die Abstimmung über den Finanzausgleich hat wegweisenden Charakter für Windisch, ob mit oder ohne Finanzausgleich. Es ist mir deshalb ein Anliegen, dass zwei Finanzpläne ausgearbeitet werden, einer mit und einer ohne Finanzausgleich. Nur so sind die Auswirkungen klar ersichtlich. Mit welchen Desinvestitionen wird gerechnet?

Heidi Ammon, Gemeindeammann (SVP): Die Auflage des Finanzplans erfolgt gemeinsam mit dem Budget. Der Verkauf des Bossarthauses und des Doppelkindergartens Dohlenzelg ist vorgesehen. Hier sind die Kosten jedoch mit den Investitionen bei den Schulanlagen kumuliert.

Karin Hefti (FDP): Wie viel Finanzausgleich erhalten wir pro Jahr?

Marco Wächter, Leiter Finanzen: Die Differenz wird zwischen 0.5 Mio. und 1 Mio. Franken liegen. Der Finanzausgleich bewegt sich zwischen 1.8. und 2 Mio. Franken. Dieser Betrag kann sich verändern, massgebend sind die Zahlen des letzten Basisjahres.

Barbara Scheidegger (CVP): Der Kanton hat gefordert, dass Altlastenstandorte untersucht werden. Untersuchungen wurden im Reusschachen / Fröschegräben und in der kleinen Aare durchgeführt. Für mich ein Alarmzeichen, welche Kosten kommen auf uns zu? Trägt die Gemeinde die Verantwortung für die Sanierung und um welche Altlasten handelt es sich?

Matthias Treier, Gemeinderat: Die Bereiche kleine Aare und Fröschegräben sind im Besitze der Ortsbürgergemeinde. Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen. Mit den historischen Untersuchungen wird geprüft, was dort abgelagert wurde. Diese Untersuchung genügt in der Regel nicht und es müssen Bodenproben entnommen werden. Aus den Resultaten werden dann Rückschlüsse gezogen. Die historischen Untersuchungen sind abgeschlossen, zurzeit werden die technischen Untersuchungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden dem Kanton eingereicht mit dem Vorschlag, wie wieder ein ordnungsgemässer Zustand hergestellt werden kann. Konkrete Kostenschätzungen bestehen noch nicht, diese sind stark von den Forderungen des Kantons abhängig.

Offene Abstimmung

Der Einwohnerrat fasst mit 34 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :

- 1 Der Einwohnerrat nimmt vom Rechenschaftsbericht 2015 der Einwohnergemeinde in zustimmendem Sinne Kenntnis.
- 2 Die Jahresrechnung 2015 der Einwohnergemeinde Windisch wird genehmigt.

Anton Burger, Einwohnerratspräsident, (CVP): Ich danke dem Gemeinderat, der Verwaltung und allen Beteiligten für den sorgsamen Umgang mit unseren Ressourcen. Ein spezieller Dank an Marco Wächter und die Finanzverwaltung für die saubere, transparente und umfassende Berichterstattung. Der FIGPK danke ich für die geleistete Arbeit und den ausführlichen Bericht.

11 2016.28

Postulat SVP-Fraktion „Reduzierter Winterdienst“; Beantwortung

Matthias Treier, Gemeinderat: Ich habe versucht herauszufinden, ob wir im Winter 2010 sehr viel Schnee hatten. Es hat mich interessiert, weshalb dieses Postulat im Oktober 2010 eingereicht wurde. Einen Hinweis auf einen schneereichen Winter fand ich nicht. In Windisch hatten wir in den letzten Jahren sehr wenig Schnee und wenn, blieb er nicht liegen. Der reduzierte Winterdienst hat sich deshalb wie von selbst erledigt. Wie die Aufstellung in der Botschaft zeigt, ist der Aufwand des Bauamtes für den Winterdienst im Vergleich mit den Gesamtstunden klein. Er ist Schwankungen unterworfen und abhängig von starken Schneefällen und Frost. Die Einsparmöglichkeiten sind sehr beschränkt. Aus sicherheitstechnischen Gründen ist eine Schwarzräumung der Strassen sinnvoll. Wir sind uns im Flachland nicht mehr gewohnt, auf schneebedeckten Strassen zu fahren.

Wir haben zwei Varianten ausgearbeitet. Die Einführung eines reduzierten Winterdienstes mit Weissräumung erfordert einen Testversuch. Anschliessend könnte ein detailliertes Konzept erarbeitet werden, dies ist jedoch mit Kosten von Fr. 25'000.00 verbunden. Diese lassen sich im Laufe des Jahres nur schwer kompensieren. Ein wirklicher Nutzen resultiert nicht, da vor allem bei der Sicherheit Abstriche gemacht werden müssten. Der Gemeinderat empfiehlt die Optimierung des Winterdienstes. In Zukunft soll vermehrt Sole anstatt Salz eingesetzt werden, um das Gefrieren der Strasse zu verhindern. Der Einsatz von Sole ist ökologisch besser. Der Gemeinderat beantragt, das Postulat abzuschreiben.

Bernhard Stüssi (SVP): Wir danken dem Gemeinderat für die eingehende Prüfung des Anliegens und die Verbesserungsvorschläge. Wir sind mit der Abschreibung des Postulates einverstanden. Die Variante 2 hat uns etwas abgeschreckt, weil eine mit Kosten verbundene Studie erarbeitet werden müsste.

Offene Abstimmung

Der Einwohnerrat fasst mit 34 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :

Das Postulat betreffend „Reduzierter Winterdienst“ vom 20. Oktober 2010 wird abgeschrieben.

12 2016.23

Postulat Matthias Zehnder (SP) „Niederschwellige Plakatierungsmöglichkeiten“; Beantwortung

Heidi Ammon, Gemeindeammann (SVP): Aus Sicht des Gemeinderates ist das Postulat erfüllt. Am Neuzuzügerabend haben die Vereine die Möglichkeit Flyer aufzulegen, auch bei den Einwohnerdiensten besteht diese Möglichkeit. Für Grossanlässe stellt die Gemeinde Plakatständer zur Verfügung, die von den Vereinen als Werbeträger genutzt werden können. Nicht zu unterschätzen ist der Betreuungsaufwand der Schaukästen, welche aktuell sein müssen. Mit der WiZ steht eine weitere Informationsquelle zur Verfügung, welche allen Haushaltungen zugestellt wird. Die neue Bau- und Nutzungsordnung sieht die Schaffung von Quartierzentren vor. Die Informationsmöglichkeiten werden im Zuge der Revision überprüft und wo nötig angepasst. In Rücksprache mit den Vereinen möchten wir die jetzige Situation beibehalten.

Matthias Zehnder (SP): Ich bin mit der Antwort nicht vollumfänglich zufrieden. Kürzlich wollte ich zwei Wochen vor einem Anlass Plakate abgeben und habe auf Nachfrage erfahren, dass Drei benötigt werden. Ich wurde informiert, dass wir drei Anschlagkasten haben und weitere Möglichkeiten bestehen, zum Beispiel in den Buswartehäuschen. Diese werden jedoch extern bewirtschaftet, sodass die Plakate vier Wochen vor dem Anlass abgegeben werden müssen. Für niederschwellige Angebote eher schwierig. Ich wünsche ein niederschwelliges Angebot. Es bereitet mir Mühe, dass die Vereine keinen Bedarf angemeldet haben. Ich bin Mitglied bei „Pro Velo“, wir wurden jedoch nie befragt. Die überall hängenden Plakate, beispielsweise beim Bahnhof und Baustellen, belegen, dass andere Vereine Interesse an zusätzlichen Plakatwänden haben. Auf dem Campus-Areal, wo viele Menschen durchgehen, will ich eine Plakatsäule oder einen anderen Werbeträger.

Zu den Quartieren: Wir haben festgestellt, dass dies eine kostengünstige Lösung ist für die Gemeinde. In den Quartieren werden private Anschlagbretter installiert. Diese Idee kommt im Unterdorf sehr gut an. Ich rate der Gemeinde, die Bewilligung für diese Plakatierungen grosszügig zu handhaben. Die Gemeindeskultur wird dadurch belebt. Schreiben wir dieses Postulat ab, tolerieren wir ein Stück weit die wilde Plakatierung.

Heidi Ammon, Gemeindeammann (SVP): Der Campus-Platz ist nicht der richtige Ort. Die an der Vereinszusammenkunft anwesenden Vereine haben dafür kein Bedürfnis.

Ein paar Stunden nach dem Aufkleben der Plakate liegen sie als Abfall auf dem Platz herum. Die im Moment zur Verfügung stehenden Stellen sind geschützt. Dies ist die effektivste Form. Der Verein Pro Velo hat seinen Sitz in Brugg und wurde deshalb nicht eingeladen. Die Meinung war einheitlich, die Windischer Vereine sind mit dem bestehenden Angebot zufrieden. Für sie ist viel wichtiger, ihr Angebot den Neuzuzügern zugänglich zu machen. Dies ist möglich bei der Anmeldung, im Neuzuzügertäschli sind mittlerweile sehr viele Flyer von Vereinen enthalten.

Stefan Fehlmann (EVP): Den vierten Anschlagkasten beim Restaurant Vindonissa gibt es seit Jahren nicht mehr.

Offene Abstimmungen

Der Einwohnerrat fasst mit 21 Ja-Stimmen wie folgt

B e s c h l u s s :

Das Postulat betreffend „Niederschwellige Plakatierungsmöglichkeiten“ vom 18. März 2015 wird abgeschrieben.

Philipp Umbricht (FDP): Der Sitzungsbeginn wurde aus den bekannten Gründen auf 20.15 Uhr festgelegt. Eine gute Möglichkeit um 16.15 Uhr an der Veranstaltung „Standort Grossraum Brugg“ teilzunehmen. Veranstalter war die Regionale Standortförderung von Brugg Regio, die erhebliche Mittel von Windisch erhält. Ich finde es sehr bemüht, dass eine Regionale Institution einen Anlass am Tag der Einwohnerratssitzung organisiert. Ich erwarte in Berücksichtigung unserer Unterstützung, dass auf die Sitzungen des Einwohnerrates Rücksicht genommen wird. Ich habe dies dem Gemeinderat nach Erhalt der Einladung bereits mitgeteilt. Ich hoffe, die Botschaft wurde weitergegeben. Werden wir weiterhin negiert frage ich mich lang- oder mittelfristig, ob wir die finanziellen Bedürfnisse auch negieren wollen.

Heidi Ammon, Gemeindeammann (SVP): Bereits vor dem Hinweis von Philipp Umbricht habe ich diese Kontakte gepflegt. Es gibt im Moment diverse Terminkollisionen, auch in anderen Gremien von Brugg Regio. Es wird nicht kommuniziert, was ich als schlecht empfinde. Gut wäre, wenn der Einwohnerrat direkt bei Brugg Regio reklamiert und ver-



langt, dass die Daten einem grossen finanziellen Träger auch rechtzeitig kommuniziert werden.

Ilaz Kadriji (SP): Noch ein Nachtrag zur Barriere im Unterdorf, ich möchte mich als betroffener Buschauffeur äussern. Das Problem ist nicht, dass wir bei schlechtem Wetter die Barriere öffnen müssen. Wir verlieren durch das Öffnen der Barriere 2 bis 3 Minuten und in den Stosszeiten wird es zeitlich sehr knapp. Es geht nicht um den Mehraufwand der Chauffeure, sondern darum, die Fahrgäste pünktlich zum Bahnhof zu fahren.

Schluss der Sitzung: 22.00 Uhr

EINWOHNERRAT WINDISCH
Der Einwohnerratspräsident:

Der Gemeindeschreiber II: